

ANMELDUNG

per E-Mail oder Fax an Ihre Kundenberaterin oder unter www.njumii.de

Meisterausbildung im Metallbauerhandwerk

Ich melde mich für folgende Ausbildungssteile an:

- Teil I: _____ Termin
- Teil II: _____ Termin
- Vorschaltkurs zum Teil II: _____ Termin
- Teil III: _____ Termin
- Teil IV: _____ Termin

Zu meiner Person:

_____	_____
<small>Name</small>	<small>Vorname</small>
_____	_____
<small>Straße</small>	<small>Hausnummer</small>
_____	_____
<small>PLZ</small>	<small>Ort</small>
_____	_____
<small>Geburtsdatum</small>	

<small>Berufsabschluss/Qualifikation</small>	

_____	_____
<small>Telefon</small>	<small>E-Mail</small>
_____	_____
<small>Datum</small>	<small>Unterschrift</small>

Änderungen bleiben vorbehalten. Es gelten die Teilnahmebedingungen der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/tb
Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten durch die Handwerkskammer Dresden finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds
Für Fragen zum Datenschutz stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie mir die Datenschutzhinweise postalisch zu.

10 GUTE GRÜNDE – ALS MEISTER DES HANDWERKS ...

1. ... dürfen Sie den Meistertitel führen.
2. ... erhalten Sie mit dem Meisterbrief ein international anerkanntes Qualitätssiegel mit einem hohen Stellenwert.
3. ... dürfen Sie einen eigenen Betrieb gründen und selbstständig führen.
4. ... sind Sie dazu berechtigt, Lehrlinge auszubilden.
5. ... übernehmen Sie Führungsverantwortung und können im Unternehmen aufsteigen.
6. ... punkten Sie mit Ihrem umfassenden fachlichen Wissen und Können.
7. ... erzielen Sie einen werbewirksamen Auftritt.
8. ... können Sie ein Studium aufnehmen.
9. ... haben Sie die Chance auf ein höheres Einkommen.
10. ... haben Sie Vorteile gegenüber Mitbewerbern.

Förderung

Zur finanziellen Unterstützung Ihrer Meisterausbildung können Sie das Aufstiegs-BAföG nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz beantragen. Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Website www.njumii.de oder kontaktieren Sie uns unter kundenberatung@njumii.de

Auf Wunsch erhalten Sie einen Schmuckmeisterbrief, der Ihnen auf der jährlichen Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden überreicht wird.

**ERFOLG IST MEIN ZIEL.
WISSEN MEIN WEG.**

BERATUNG. INFORMATION.

Ich bin
Peggy Unglaub.

Tel / 0351 4640-114
Fax / 0351 4640-34114
peggy.unglaub@hwk-dresden.de

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

njumii ist eine Marke der



Ich berate Sie gern zu Ihrer Karriereplanung und informiere Sie zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

Details zur Meisterausbildung senden wir Ihnen gern zu. Sie finden diese auch unter www.njumii.de/meister

Während der Meisterausbildung ist auf Anfrage eine Unterbringung in unserem Gästehaus möglich.

Informieren Sie sich über weitere Termine und Kursangebote auf www.njumii.de

 Unsere Info-Veranstaltungen auf einen Blick:
www.njumii.de/infotage



Titelfoto: fatihhoca/iStockphoto

www.njumii.de



**MEISTER IM
METALLBAUERHANDWERK**

Teile I bis IV

Ihre Arbeit als Metallbauermeister gliedert sich in die Fachgebiete Konstruktionstechnik, Metallgestaltung und Nutzfahrzeugbau. In der Meisterausbildung lernen Sie grundlegende Inhalte und Fertigkeiten zur Bedienung von Werkzeugmaschinen und zu verschiedenen Techniken.

Unsere erfahrenen Ausbilder und Dozenten bereiten Sie umfassend auf den Berufsalltag und die fachpraktische Meisterprüfung vor. Mittels CAD konstruieren Sie Ihr Meisterprüfungsprojekt.

Der Meisterbrief gilt als eines der angesehensten Gütesiegel für handwerkliche Arbeit und Qualität.

Der Kreativität eines Metallbauermeisters von der Auswahl des Werkstoffes bis zur Herstellung des Endproduktes sind keine Grenzen gesetzt. Sie erlernen fachtheoretische Kenntnisse, die Sie auf die Meisterprüfung vorbereiten und erwerben gleichzeitig den Abschluss Teil 1 des Internationalen Schweißfachmannes (IWS).



Foto: Shinyfamily/Stockphoto

TEIL I – FACHPRAXIS

Kursinhalte

- » Schulung an konventionellen Werkzeugmaschinen
- » Fügetechnik
- » CAD-Konstruktion des Meisterprüfungsprojektes
- » Vorbereitung auf die Situationsaufgabe und Fachgespräch



Foto: KIVILCIM FINAR/Stockphoto

TEIL II – FACHTHEORIE

Metallbautechnik

- » technische Mechanik, Festigkeitslehre
- » Maschinenelemente, Technologie
- » Konstruktion parametrischer Modelle, Baugruppen, Zeichnungen mittels CAD-Software
- » Werkstoffkunde, Korrosionsschutz
- » Hydraulik
- » Befestigungstechnik
- » Schließtechnik

Betriebsführung und Betriebsorganisation

- » betriebliche Kostenrechnung
- » betriebliches Qualitätsmanagement
- » berufsbezogene Gesetze, Normen und Vorschriften

Auftragsabwicklung

- » Auftragsabwicklungsprozesse
- » kalkulatorischer Stundenverrechnungssatz
- » Angebotskalkulation und Nachkalkulation

TEIL III – GEPRÜFTER FACHMANN FÜR KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG (HWO)

In diesem Kurs erlangen Sie das fachliche Know-how, Ihren Betrieb erfolgreich zu führen. Die vermittelten betriebswirtschaftlichen Kompetenzen bilden die wichtige Schnittstelle zwischen Technik und Verwaltung.

Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen

- » Unternehmensplanung und Marktanalyse
- » Buchführung
- » Handwerks- und Gewerberecht

Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten

- » Unternehmensgründung und Marketing
- » Finanzierung und Steuerrecht
- » Rechtsformen und Rechtsordnung

Unternehmensstrategien entwickeln

- » Organisation und Personal
- » Controlling
- » Arbeits- und Sozialrecht

Buchhaltung im Handwerksbetrieb unter Einsatz von Software umsetzen

- » PC-Grundlagen
- » Anwendersoftware Lexware

TEIL IV – AUSBILDEREIGNUNG NACH AEOV

Die betriebliche Ausbildung ist ein wichtiges Instrument, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Ihre Aufgabe als Ausbilder ist es, den Nachwuchs fachlich und pädagogisch kompetent zu qualifizieren.

Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen

- » Ablauf der Ausbildung
- » Struktur des Berufsbildungssystems

Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken

- » Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan
- » Auswahl von Auszubildenden
- » Rechtliche Rahmenbedingungen

Ausbildung durchführen

- » Ausbildungsmethoden und individuelle Gestaltung
- » soziale und persönliche Entwicklung fördern

Ausbildung abschließen

- » Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- » betriebliche Entwicklungswege und Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen

